

Beginn der ...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Preise ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Lebeck's Dreiring-Fondant-Schokolade

Hauptgeschäftsstelle: Moricenkstraße 38/40.

Weitere Erfolge in den Karpathen.

Erfürmung einer russischen Stellung durch ungarische Infanterie. — Die Wirksamkeit unserer Unterseeboote. — Stimungsberichte aus England. — Die Erkrankung des Großfürsten Nikolai. — Die Lieferung amerikanischen Kriegsmaterials an den Dreiverband.

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien. Amlich wird verlautbart den 14. April, mittags: Die allgemeine Lage ist unverändert.

In Südgalizien und der Bukowina herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Osser, Feldmarschalls-Leutnant.

Joffre's neue Offensive.

Es ist noch nicht gar lange her, als Marschall Joffre belgischen Truppen eine Ansprache hielt, in der er die kommende große Offensive ankündigte.

Am Obern nun hat die neue Offensive, von der Joffre sprach, eingeleitet. In Frankreich ist man der Meinung, daß der Sieg bringen müsse, und zwar infolge der ehernen Notwendigkeit der übereinstimmenden Tatsachen und Zahlen.

Angriffe auf die Höhen von Combres zurückgeschlagen. Wo der Feind hier vorübergehend auf unserer Höhenstellung Fuß faßte, wurde er in Nachkämpfen, in denen wiederum das Bajonett seine Blutarbeit verrichtete, wieder zurückgeworfen.

Die Kämpfe sind noch nicht zum Abschluß gekommen. In den letzten Tagen griffen die Franzosen wieder den rechten Flügel der deutschen Stellungen im Woèvre-Gebiet an und gaben damit indirekt zu, wie wenig berechtigt die Meldungen von den Erfolgen bei Combres und Ves Sparges waren.

Noch ist die Schlacht zwischen Maas und Mosel nicht völlig zum Abschluß gekommen, aber schon jetzt ist es klar, daß die neue Offensive der Franzosen ebenso gescheitert ist, wie die vom September und wie die, die sich im Februar und März gegen die deutschen Stellungen in der Champagne richtete.

Joffre's Berichte.

b. Joffre selber hat alle misglückten Unternehmungen im Abchnitt stillschweigend unerwähnt. Die verlustreichsten dieser französischen Aktionen war nach anderweitigen Berichten der gescheiterte Versuch, beim Morgenstrahlen in die äußeren Linien der deutschen Front Maizeray-Marcheville einzudringen.

French inspiriert die vorderen Linien.

b. General French unternahm verfrüht eine Infanterie der vorderen englischen Linien bei Arrmentières und beschloß daraufhin einen neuerlichen Versuch, in jeder größeren Aktion, Frenchs letzter Bericht verzeichnet die schweren Schäden, die in der Nacht auf Dienstag die englische Militärartillerie von Dagebrook und Umgebung durch die deutsche Beschichtung erlitt.

Das Wüten der französischen Jesur.

b. Aus Le Havre wird über Kolendaal gemeldet: Vier sowie in Caen und Nantes wurde einigen Blättern für je zwei Tage das Erscheinen untersagt, weil sie eingeschmuggelten italienischen, spanischen und holländischen Zeitungen die Berichte des deutschen Generalstabes über die Woewrekämpfe entnahmen und diese tendenziösen Banditengeschichten nachdruckten.

Wichtige englische Verlässe bei Neuve Chapelle.

b. Die englische Verlustliste enthält 1186 Namen von Unteroffizieren und Mannschaften aus den Kämpfen bei Neuve Chapelle. Davon erhob sich die Gesamtzahl der Verwundeten auf 7388. Davon wurden 2849 oder 31 Prozent getötet.

Die belgische Flottille an der belgischen Küste.

Die Londoner Admiralität veröffentlicht einen Bericht des Konteradmirals Hood, des Kommandanten der Flottille an der belgischen Küste, über ihre Tätigkeit im Ok-

tober und November. Die Flottille wurde ausgesandt, um der Vormarsch größerer deutscher Truppenkörper an der Küste von Oende und Kiewport zu verhindern, sowie die linke belgische Flanke zu decken.

Ein Engländer, der mit Deutschlands Erfolg rechnet.

b. In der amerikanischen Zeitung „St. Louis Post-Dispatch“ liest man Äußerungen über den Krieg, die von Frank Harris, dem Herausgeber der in London erscheinenden „Vanity Fair“ und der „Saturday Review“, herühren, die in der vornehmen Gesellschaft Englands in hohem Ansehen stehen.

Während Harris zugibt, daß die Engländer bei Beginn des Krieges die besseren Karten in der Hand gehabt hätten, sagt er, er sei keineswegs sicher, daß sie heute noch gewinnen könnten, und ist sogar überzeugt davon, daß die Deutschen wenigstens „gut abhandeln“ würden.

Das Triumvirat Asquith, Winston Churchill und Ritchener steht vor Gericht, sagt Harris, und hat ungefähr so wenig geleistet, wie Menschen leisten können, so daß sich die Welt über ihre Armut an Ideen wundert.